



Protokoll

12. Sitzung des Kreistages des Landkreises Peine

| | |
|-----------------|--|
| Sitzungstermin: | Mittwoch, 06.03.2024 |
| Raum, Ort: | Aula des Ratsgymnasiums, Burgstraße 2, 31224 Peine |
| Sitzungsbeginn: | 17:30 Uhr |
| Sitzungsende: | 18:25 Uhr |

Anwesende:

Vorsitz

Herr Hartmut Marotz

Mitglieder

Herr Matthias Möhle

Herr Rainer Röcken

Frau Stefanie Weigand

Herr Maik Burgdorf

Herr Frank Hildebrandt

Herr Frank Hoffmann

Herr Thomas Kirchmann

Herr Holger Meyer ab 17.35 Uhr

Herr Maik Meyer

Herr Christoph Moritz

Frau Simone Pifan

Frau Miriam Riedel-Kielhorn

Herr Robin Samtlebe

Frau Antje Schulz

Frau Nadine Schünemann

Frau Christine Spittel

Herr Oliver Wedekind

Herr Stefan Wilke

Herr Sigurt Grobe

Herr Enrico Jahn

Herr Dr. Christof Klinke

Herr Carsten Lauenstein

Herr Julius Nießen
Frau Marion Övermöhle-Mühlbach
Herr Christoph Plett
Herr Georg Raabe
Herr Günter Schmidt
Herr Jürgen Wehmer
Herr Dr. Josef Efken
Herr Christian Falk
Frau Doris Maurer-Lambertz
Herr Martin Schampera
Frau Rosemarie Waldeck
Frau Claudia Wilke
Herr Günther Engelhardt
Herr Niwes Huy
Herr Andreas Tute
Frau Anja Belte
Herr Karl-Heinrich Belte
Herr Thomas Schellhorn
Herr Jan Wouter van Leeuwen
Herr Michael Baum
Herr Christian Meyer
Frau Birgit Reimers ab 18.00 Uhr
Frau Ilse Schulz

Protokollführung

Frau Katja Schröder

Verwaltung

Herr Henning Heiß
Frau Bettina Conrady
Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich
Herr Fabian Laaß
Herr Christian Mews
Herr Carsten Stuhr
Frau Silke Tödter

Entschuldigte:

Mitglieder

| | |
|---------------------------|------------|
| Herr Sebastian Hebbelmann | verhindert |
| Herr Björn Busse | verhindert |
| Herr Karsten Könnecker | verhindert |
| Herr Michael Kramer | verhindert |

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.12.2023
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Benennung einer Schülervereiterin/eines Schülervereiters im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
- 6 Änderung der Besetzung des Jugendhilfeausschusses
- 7 Änderung der Besetzung des Jugendhilfeausschusses
- 8 Benennung der Vertreterinnen bzw. Vertreter in den Vorstand des Kulturrings für Stadt und Landkreis Peine e.V.
- 9 Kreisfeuerwehr:
Ernennung des stellvertretenden Abschnittsleiters Ost im Landkreis Peine
- 10 Rettungsdienst: Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern
- 11 Rettungsdienst: Erlass einer Gebührensatzung
- 12 Prüfung der Rechnungs- und Kassengeschäfte des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Niedersachsen e.V. (KAV Niedersachsen)
- 13 Beitritt zum Verein Wasserstoff Campus Salzgitter e.V.
- 14 Trierer Erklärung des Deutschen Städtetages
- 15 Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Sachspende für das Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechede
- 16 Bericht des Landrates
- 17 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Marotz begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Kreistagsvorsitzender Marotz stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und erklärt das 44 Kreistagsabgeordnete und der Landrat anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Der Kreistag stellt die Tagesordnung im Anschluss einstimmig fest.

Kreistagsvorsitzender Marotz gratuliert zudem KTA Hoffmann im Namen der Kreistagsabgeordneten sowie der Verwaltung zu seinem heutigen Geburtstag.

Kreistagsvorsitzender Marotz weist anschließend darauf hin, dass die Protokollanlage „Haushaltssicherungskonzept“ korrigiert wurde und am 25.01. neu versandt worden sei.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.12.2023

Beschluss: Das Protokoll über die 11. Sitzung des Kreistages am 20.12.2023 wird anschließend einstimmig bei vier Enthaltungen genehmigt.

4 . Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es wurden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

**5 . Benennung einer Schülervertreterin/eines Schülervertreters im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
Vorlage: 2024/001**

Beschluss:

Als Schülervertreterin/Schülervertreter für den allgemeinbildenden Bereich im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport wird

Herr Steve Kolwe

als dessen Stellvertreter **Herr Mohammed Osman**

für den berufsbildenden Bereich

Frau Kathrin Hoffmeister

benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 45 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**6 . Änderung der Besetzung des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: 2024/011**

Beschluss:

Frau Bettina Mai wird als stimmberechtigtes Mitglied für den Jugendhilfeausschuss benannt.
Frau Ruzanna Srapyan wird als Stellvertretung für Frau Bettina Mai benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 45 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**7 . Änderung der Besetzung des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: 2024/017**

Beschluss:

Herr Thorben Lais wird als beratendes Mitglied für den Jugendhilfeausschuss benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 45 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**8 . Benennung der Vertreterinnen bzw. Vertreter in den Vorstand des Kulturrings für Stadt und Landkreis Peine e.V.
Vorlage: 2024/025**

Beschluss:

In den Vorstand des Kulturrings für Stadt und Kreis Peine e.V. werden neben dem kraft seines Amtes berufenen Landrat Henning Heiß folgende Vertreter berufen.

Gruppe SPD/Grüne: Stefan Wilke als stellvertretender Vorsitzender
Gruppe CDU/FDP: Dr. Christof Klinke als weiteres Vorstandsmitglied

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 45 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**9 . Kreisfeuerwehr:
Ernennung des stellvertretenden Abschnittsleiters Ost im Landkreis Peine
Vorlage: 2024/009**

Beschluss:

Herr Philipp Dahme wird mit Wirkung zum 01. Juli 2024 für die Dauer von sechs Jahren erneut in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellvertretenden Abschnittsleiter des Brandschutzabschnittes Ost im Landkreis Peine berufen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**10 . Rettungsdienst: Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern
Vorlage: 2024/012**

Beschluss:

Die Entgelte werden ab dem 01.04.2024 gemäß der vorliegenden Entgeltvereinbarung erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**11 . Rettungsdienst: Erlass einer Gebührensatzung
Vorlage: 2024/014**

Beschluss:

Die Kosten für Rettungsdiensttransporte die nicht mit den Kostenträgern abgerechnet werden können, werden ab dem 01.04.2024 gemäß der vorliegenden Gebührensatzung erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

12 . Prüfung der Rechnungs- und Kassengeschäfte des Kommunalen Arbeitgeber-

Beschluss:

- a) Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Peine übernimmt entsprechend § 155 Abs. 2 NKomVG die Prüfung der Rechnungs- und Kassengeschäfte für den Kommunalen Arbeitgeberverband Niedersachsen e.V. (KAV Niedersachsen) ab dem Jahresabschluss 2023.
- b) Für die in Rechnung zu stellenden Kosten der Prüfung wird die „Satzung des Landkreises Peine über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit seines Rechnungsprüfungsamtes“ in der jeweils gültigen Fassung angewendet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

13 . Beitritt zum Verein Wasserstoff Campus Salzgitter e.V.
Vorlage: 2024/030

Landrat Heiß erklärt, dass das Thema Wasserstoff eines der Zukunftsthemen sei. Auf dem Wasserstoffcampus in Salzgitter geschehe viel in Richtung unserer Zukunftsfähigkeit. Bisher werde der Verein von der Stadt Salzgitter begleitet. Alle anderen Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk seien aufgefordert worden, mit beizutreten. Da der Landkreis ebenfalls ein sehr großes Interesse an dem Thema Wasserstoff hätte, sei ein Beitritt aus seiner Sicht sinnvoll, um weiterhin zukunftsfähig zu bleiben.

Beschluss:

Der Landkreis Peine tritt dem Verein Wasserstoff Campus Salzgitter e.V. bei.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

14 . Trierer Erklärung des Deutschen Städtetages
Vorlage: 2024/031

KTA Hoffmann erläutert seinen Antrag auf Anschluss des Landkreises Peine zur Trierer Erklärung des Deutschen Städtetages. Überall in Deutschland würden derzeit Bürgerinnen und Bürger für Demokratie und Menschenwürde demonstrieren. Auch am vergangenen Samstag hätte auf dem Peiner Marktplatz eine Kundgebung mit großer Beteiligung stattgefunden. Hass, Angst und Verunsicherung würden von interessierten rechten Kreisen verbreitet. Demokratische Prozesse und Rechtsstaatlichkeit würden diskreditiert und Fantasien von autoritären Regierungsformen diskutiert. Menschen, die von diesen Kreisen nicht erwünscht seien, sollten aus dem Land gebracht werden. Viele Menschen würden dadurch aktuell unsere freiheitliche Grundordnung in Gefahr sehen. KTA Hoffmann weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es neben dem rechten auch anderen politischen Extremismus gebe. Dieser sei ebenso zu verurteilen. Die aktuelle Debatte beziehe sich aber originär auf die Berichte über das Treffen in Potsdam. Der Kreistag solle sich daher der Trierer Erklärung des Deutschen Städtetages als Zeichen des Bekenntnisses zu Menschenwürde, Demokratie und Rechtsstaat anschließen.

KTA Ilse Schulz erklärt, dass sie sich als Kommunalpolitikerin vor Ort eher in der Berliner Erklärung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes wiederfinde, ohne hierdurch jedoch die Bedeutung und Aussage der Trierer Erklärung mindern zu wollen. Die Berliner Erklärung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes sei nicht nur gegen etwas,

sondern sie biete und fordere die Perspektive für kommunalpolitisches Handeln: Stärkung des Ehrenamtes und der örtlichen Gemeinschaft. Eine starke Gemeinschaft sei ein Bollwerk gegen Spaltung und Ableitung. KTA Ilse Schulz spüre die Angst und Verunsicherung der Menschen immer mehr. Eine Gemeinschaft zu schaffen und lebenswert zu gestalten sei der Auftrag an die Politik.

KTA Ilse Schulz teilt mit, dass sie nicht an der Abstimmung teilnehmen werde, da sie über ihre Gesinnung nicht abstimmen werde.

KTA Christian Meyer stellt fest, dass die Trierer Erklärung Bezug nehme auf die Recherche der abhängig finanzierten gemeinnützigen GmbH CORRECTIV. Die von der Presse transportierten angeblichen Inhalte der Recherche hätten seit ihrem Erscheinen in vielen wesentlichen Punkten zurückgenommen und auf den Plattformen korrigiert werden müssen. Das an dem Treffen in Potsdam auch etliche Mitglieder der CDU teilgenommen hätten, werde in der vorliegenden Erklärung nicht erwähnt. Zudem müsse jeglicher Art von Extremismus eine Absage erteilt werden. Die Gruppe DieBasis/Reimers beantrage daher, die vorliegende Beschlussvorlage nicht zur Abstimmung zu bringen. Sie sollte vielmehr auf den Landkreis inhaltlich umgeschrieben werden bei gleichzeitiger Beseitigung der angeführten Sachmängel. Einer allgemeinen Erklärung gegen Extremismus werde sich die Gruppe DieBasis/Reimers nicht verschließen. Sollte diese Erklärung jedoch unverändert zur Abstimmung gebracht werden, kündige die Gruppe DieBasis/Reimers an, Klage gegen eine mögliche Beschlussfassung zu erheben.

KTA Tute verweist darauf, dass an dem Treffen in Potsdam nicht nur Mitglieder der AfD, sondern auch Mitglieder der CDU teilgenommen hätten. Daher sei der erste Absatz der Erklärung unvollständig. Es hätte sich keinesfalls um ein Geheimgespräch in Potsdam gehandelt. Zudem habe Martin Sellner bei dem Treffen im Rahmen eines Vortrages sein Buch vorgestellt, das bereits ein Jahr auf dem Markt sei. Der Begriff „Deportation“ sei nicht gefallen. Es ginge vielmehr um die Remigration ausländischer Menschen, die kein Bleiberecht hätten. Es ginge also lediglich um die Durchsetzung geltenden Rechts. Viele Frauen würden sich aus Angst vor sexuellen Übergriffen nachts nicht mehr alleine aus dem Haus trauen.

KTA Tute betont, dass das Treffen in Potsdam am 25. November 2023 stattgefunden hätte, aber erst Mitte Januar 2024 in den Medien darüber berichtet worden sei. Es handele sich hierbei um eine große Diffamierungskampagne. Die AfD-Kreistagsfraktion spreche sich gegen jegliche Form von Extremismus aus und werde der Trierer Erklärung in dieser Form nicht zustimmen.

KTA Weigand stellt angesichts der Äußerungen von KTA Tute zunächst fest, dass der gefährlichste Ort für Frauen hier in Deutschland ihr eigenes Zuhause sei. Die Gefahren, die von rechtsextremen Parteien ausgingen, seien real. Der Einblick in konkrete Pläne, der CORRECTIV und Greenpeace gelungen sei, sei vermutlich nur die Spitze des Eisberges. Hier zeige sich eine ganz konkrete Gefährdung unserer Demokratie. Offensichtlich hätte das Treffen in Potsdam ganz viele Menschen in Deutschland aufgerüttelt. Dies sei gerade auf den Straßen deutlich sichtbar und auch Anlass der Trierer Erklärung. Deutschland sei dem Satz „Nie wieder ist jetzt.“ verpflichtet. Für die demokratisch gewählten Mitglieder dieses Kreistages sollte es doch eigentlich ganz selbstverständlich sein, ein ganz klares Bekenntnis zum Inhalt der Trierer Erklärung abzugeben. Würden alle Menschen mit Migrationsgeschichte des Landes verwiesen, würde das Personal in den ganz wichtigen Bereichen der Daseinsvorsorge fehlen. Eine pauschale Hetze gegen Migrantinnen und Migranten sei nicht akzeptabel. Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen werde sich dem vorliegenden Antrag anschließen.

KTA Jahn erklärt, dass die Gruppe CDU/FDP den vorliegenden Antrag unterstützen werde. Die Trierer Erklärung sei ein wichtiger Schritt zur Stärkung unserer demokratischen Werte. Die Vielfalt von Menschen unterschiedlicher Kulturen sei ein wesentlicher Bestandteil der Gesellschaft im Landkreis Peine und präge das Zusammenleben. Die Trierer Erklärung unterstreiche in ihrer Aussage die Bedeutung von Toleranz, Vielfalt und den Schutz der Menschenwürde und sei daher auch für den Landkreis von zentraler Bedeutung. Natürlich sei es generell wichtig zu betonen, dass unterschiedliche Meinungen und Positionen Teil der Demokratie seien. Aber es dürfe niemals zugelassen werden, dass der Kern unserer Verfas-

sung und die Grundlage unseres Zusammenlebens, nämlich die Würde des Menschen, angegriffen werde. Die Trierer Erklärung fordere auf, aktiv für diese Werte einzutreten und damit letztendlich Extremismus in jeglicher Form entgegenzutreten. Sie ermutige, als Gemeinschaft zusammenzustehen und ein starkes Zeichen für ein respektvolles und friedliches Miteinander zu setzen.

Die Gruppe CDU/FDP werde daher diesem Antrag zustimmen.

Zunächst erfolgt die Abstimmung über den Antrag der Gruppe DieBasis/Reimers. Dieser Antrag wird bei acht Ja-Stimmen mit großer Mehrheit abgelehnt.

Beschluss:

Der Kreistag des Landkreises Peine schließt sich der Trierer Erklärung des Deutschen Städtetages an.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 39 Nein-Stimmen: 5 Enthaltung/en: 3

15 . Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Sachspende für das Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde

Vorlage: 2024/023

Beschluss:

Der Annahme der Sachspende im Wert von 2.800,00 € für das Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

16 . Bericht des Landrates

Landrat Heiß informiert darüber, dass am 24. April eine zusätzliche Sitzung des Kreistages zum Thema Klinikum Peine anberaumt worden sei. Zwei Komplexe würden dabei aufgerufen werden: zum einen die Übernahme der Geschäftsanteile der Stadt Peine durch den Landkreis Peine und zum anderen den ersten maßstabsbildenden Beschluss zum Neubau des Klinikums (Auslösung der Planungskosten).

Der Rat der Stadt Peine werde am 25. April über die Übertragung der Geschäftsanteile der Stadt Peine auf den Landkreis Peine entscheiden. Zum Neubau des Klinikums werde der Rat der Stadt Peine keinen Beschluss mehr fassen.

17 . Anfragen und Anregungen

KTA Christian Meyer bittet um Informationen zum aktuellen Sachstand der 38 Personen, die im Landkreis Peine ausreisepflichtig seien. Zudem bittet er um Auskunft, wie viele ausreisepflichtige Personen im Klinikum Peine arbeiten würden sowie um Mitteilung, mit welchem Begriff zukünftig „Abschiebungen“ betitelt werden sollten.

Landrat Heiß erklärt, dass KTA Christian Meyer gerne einen Antrag stellen könne, um aktuelle Informationen zu den 38 Personen zu erhalten, die im Landkreis Peine ausreisepflichtig seien. Er weist zudem darauf hin, dass Abschiebungen vom Land durchgeführt würden. Die Ausländerbehörde des Landkreises Peine unterstütze lediglich dabei. Informationen zum Personal des Klinikums Peine müsse KTA Christian Meyer dort erfragen.

Kreistagsvorsitzender Marotz ergänzt, dass der Begriff „Abschiebung“ im Ausländerrecht so vorgesehen sei.

KTA Baum bittet um aktuelle Informationen zum Leuchtturmkonzept, das vor einem Jahr vom Kreistag beschlossen worden sei.

Erste Kreisrätin Conrady erklärt, dass die Mittel für das Leuchtturmkonzept in diesem als auch im letzten Jahr bereitgestellt worden seien. Ziel sei es, bei einem flächendeckenden Stromausfall die Bevölkerung weiterhin vor Ort über die Leuchttürme in ihrer Stadt/ ihren Gemeinden zu informieren. Die Leuchttürme seien nicht dafür gedacht, eine Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Zudem sei ursprünglich geplant gewesen, die Stadt/die Gemeinden in diesem Jahr über den bestehenden Vertrag hinaus finanziell stärker zu unterstützen. Dies sei im Rahmen der Haushaltssicherung jedoch nicht in den Haushalt mit eingebracht worden. Ein Teil der Stromaggregate in der Stadt/den Gemeinden sei bereits beschafft worden, weitere würden folgen. Da in der Stadt Peine/den Gemeinden jedoch unterschiedliche Aggregate benötigt würden, erfolge diese Beschaffung direkt vor Ort und nicht zentral. Zudem werde auch die Sireneninfrastruktur wiederaufgebaut. Die ersten zwei Gemeinden, Lengede und Vechelde, würden jetzt entsprechend ausgerüstet.

Auf weitere Fragen von KTA Baum informiert Erste Kreisrätin Conrady, dass bei einem flächendeckenden Stromausfall aus guten Gründen vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe auf die Nutzung von batteriebetriebenen Radios hingewiesen werde. Nicht mobile Menschen seien ohnehin auf Hilfe von anderen Menschen angewiesen, die sie in einem solchen Fall auch weiterhin unterstützen würden. Es gebe zudem eine Arbeitsgruppe, die sich mit diesen Fragestellungen beschäftige.

Landrat Heiß ergänzt, dass der Landkreis Peine als Katastrophenschutzbehörde für alle Aufgaben laut Gesetz zuständig sei. Im Ernstfall werde die Schadenslage jedoch in der jeweiligen Gemeinde abgearbeitet. Der Landkreis unterstütze dann übergreifend. Die Zuständigkeit des Landkreises Peine sei erst im Katastrophenfall begründet. Dann sei der Kreis vor allem für koordinierende Aufgaben zuständig.

KTA Baum äußert die Bitte an Landrat Heiß, diese Aussagen in der nächsten Bürgermeisterdienstbesprechung zu wiederholen, da dies in den Gemeinden zum Teil anders kommuniziert werde.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Um 18:25 Uhr beendet **Kreistagsvorsitzender Marotz** die 12. Sitzung des Kreistages.

Hartmut Marotz
Kreistagsvorsitz

Henning Heiß
Landrat

Katja Schröder
Protokollführung